

Der zaghafte Anfang

Eine Acolyte beginnt ihr Abenteuer

Von eddi-chan

So ich hatte gerade etwas Stress und um das abzubauen gibt es nichts besseres als schreiben.

Dann ist mir noch etwas siedend heiß eingefallen. Meine große, liebe Schwester (schleimschleim) hat bald Geburtstag und bei der Gelegenheit ist mir noch etwas eingefallen, nämlich wie sie mich ins Ro geschleift hat. Ich spiele heute noch gerne und auch wenn sie nicht ganz der Wahrheit entspricht (ich hab ein paar Sachen weggelassen und was anderes Dazugedichtet) hab ich ein bischen über die "Gute alte Zeit" geschrieben. Genauer die Anfänge meiner kleinen Priest die heute noch existiert und meine Lieblingscharakter ist. Danke dafür und für alles ander. Ich hab dich lieb Schwesterherz.

Der zaghafte Anfang

Warm schien die Sonne auf die Hauptstadt Midgards herunter. Kleine Händler rannten geschäftig die Straßen entlang. Schmiede und Alchemisten priesen ihre Waren an während Abenteurer, auf der Suche nach der besten Ausrüstung, die Stände durchstöberten. Manche saßen auch nur am Straßenrand, wärmten sich auf, warteten auf Freunde oder beobachteten das rege Treiben. Die Karren ratterten über die weißen Steine und man hörte wie sich viele Menschen unterhielten.

Es war ein ganz normaler Tag in Prontera als eine kleine Acolyte ihren Kopf durch das große Eichentor der Kirche steckte. Ihre roten Haare waren zu einem Zopf gebunden und fielen über ihre Schulter. Gerade hatte sie ihr Novizentum abgelegt und zu den kirchlichen Dienern gewechselt. Als frische Acolyte, wie sich dieser Berufsstand nannte, trat sie nun auf die Straße. Etwas hilflos und ängstlich schaute sie sich um. Sie wirkte verloren in der großen Stadt.

Plötzlich bewegte sich etwas hinter ihr. Im Schatten der alten Kirche hatte eine Person gesessen und war nun aufgestanden.

Es war eine junge Kriegerin. Doch sie war nicht wie all die anderen Abenteurer. Die Katara an ihrer Hüfte blitzen in der Sonne auf. Viele Kratzer und Kerben an ihnen waren die Zeugen unzähliger Kämpfe. Die Hand hatte sie locker in die Hüfte gestemmt. Der zerschlissene Rock lies sie kein bisschen schäbig wirken. Sie war ein Kind der Wüste. Trotzte ihr mit all ihren Gefahren, der Hitze und den Unmengen an Monstern die die Gegend um Morroc bewohnten. Sie war eine Einzelgängerin und

schlug sich tapfer durch ihr Leben. Auch wenn sie gefährlich und unnahbar schien hatte sie in ihren Augen ein lebendiges Leuchten. Stolz und mit einem freundlichen Lächeln lief sie auf die kleine Acolyte zu.

Kaum hatte das kleine Mädchen die schöne Gestalt der Kriegerin entdeckt öffnete sich ihr Mund zu einem glücklichen Lächeln.

„Du bist wirklich gekommen!“, sagte die Acolyte zaghaft.

„Natürlich. Ich hatte dir versprochen, dass ich auf dich aufpasse und dir helfe. Ich werde dir helfen so gut ich kann.“

Sie legte ihre Hand zärtlich auf die Schulter des kleinen Mädchens. „Jetzt zeige ich dir die Welt. Du wirst viel lernen. Und irgendwann wirst du eine große Priesterin.“

„Ja und dann werde ich dir und allen anderen die Hilfe brauchen endlich helfen können. Das alles dann dank dir. Du bist die beste große Schwester die man sich wünschen kann.“

Die Assa lachte: „Jetzt komm. Die Welt wartet nicht auf dich.“

Und so begann die größte Reise ihres Lebens.

-End-

Ich hoffe es hat euch gefallen ^^

Gruß eure Eddi